

Sophronitis pumila & *Cattleya dowiana*

zwei prächtige lateinamerikanische Orchideen

„*Laeliocattleya*“ Mini Purple
(„Lc.“ Mini Purple = Sc. Mini
Purple = *Sophronitis pumila*
x *Cattleya walkeriana*) ist
eine der beliebtesten
Sophronitis pumila-
Hybriden.
Foto: JS



Sophronitis fidelensis
Foto: V. Klät

Sophronitis pumila

Manche Orchideenfreunde beginnen bei der Pflege ihrer Pflanzen mit den handelsüblichen Hybriden. Diese werden aber meist ziemlich groß und bald entsteht ein Platzmangel. Und man möchte ja auch Blumen haben, die nicht in jedem Geschäft zu sehen sind.

Es gibt Miniorchideen, die mit ihren Blüten den Schnittblumenarten in Schönheit und Größe nicht nachstehen. Gerade dazu gehören auch die Varietäten von *Sophronitis pumila* und ihrer Verwandtschaft. In den meisten Listen der Gärtner ist sie noch unter ihrem alten Namen *Laelia*

pumila zu finden. Als Ergebnis einer DNA-Analyse wurde festgestellt, dass frühere brasilianische *Laelia*-Arten eigentlich mit *Sophronitis* näher verwandt sind als mit den mexikanischen *Laelia*-Arten. Deshalb wurde die Namensänderung nötig. *Sophronitis pumila* stammt aus Ostbrasilien. Sie wächst epiphytisch in den Staaten Minas Gerais und Espírito Santo in Höhenlagen von 500 bis 1300 m ü. NN. Unter dem Namen *Laelia pumila* wurden die Pflanzen früher auch mit sehr ähnlichen, nahe verwandte Arten wie *Sophronitis dayana* und *Sophronitis praestans* (Syn.: *Laelia pumila* var. *dayana*, *Laelia pumila* var. *praestans*) zusammengefasst.



Steckbrief

Sophronitis pumila

Foto: JS

- **Subtribus:**
Epidendroideae LINDL., 1821
- **Gattung:**
Sophronitis LINDL., 1828
- **Art:**
Sophronitis pumila (Hook., 1838)
VAN DEN BERG & M. W. CHASE, 2000
- **Synonyme:**
Cattleya pumila, *Laelia pumila*, *Bletia pumila*, *Hadrolaelia pumila*, *C. marginata*, *C. spectabilis*, *C. pumila*, *C. pinnelli*, *Laelia spectabilis* und *Hadrolaelia spectabilis*.
- **Deutscher Name:**
Zwerg-„Laelia“
- **Herkunft:**
Südamerika: Ostbrasilien,
in Minas Gerais und Espirito Santo
in 500 bis 1300 m ü. NN.
- **Größe:**
Bis 30 cm Größe, die ein bis zwei Blüten
erreichen bis 11 cm Durchmesser.
- **Pflege:**
Einmal alle ein bis zwei Wochen
kräftig tauchen, gießen oder täglich
sprühen, im Sommer ggf. häufiger.
Weiteres siehe im Text.
- **Wasser:**
Regenwasser oder vollentsalztes
Gießwasser. Niemals hartes Leitungswasser verwenden.
- **Düngung:**
Im Frühjahr und Sommer einmal alle
zwei Wochen dem Gießwasser einen
Orchideendünger nach Vorschrift
zusetzten.
- **Vermehrung:**
Ungeschlechtlich durch Teilung, erfahrenen
Orchideenpflegern und Gärtnern
gelingt gelegentlich auch die
geschlechtliche Samenvermehrung.

Die *Sophronitis pumila*-Kultur

Die Kulturanforderungen sind für diese drei Zwerge gleich: Empfehlenswert ist die Pflege in Vitrienen oder Gewächshäusern in epiphytischer Kultur auf Korkrinde. Im Zimmer pflege ich sie in flachen, durchsichtigen Kunststoffschalen in Rindensubstrat, im unteren Bereich mit etwas Holzkohle vermengt. Die Oberfläche ist mit *Sphagnum* belegt. Kleinere Farne als Begleitpflanzen sind die beste



Die Blockkultur, aufgebunden auf Kork oder Pinienrinde, ist die beste Art der *Sophronitis pumila*-Kultur. Foto: JS

Drainage. Im Zimmer benutze ich Gießwasser mit einer elektrischen Leitfähigkeit von nur 50 bis 100 $\mu\text{S}/\text{cm}$. Die direkte Mittagssonne wird von den Pflanzen nicht vertragen, jedoch fördert ein heller Standort die Blühwilligkeit. Gut gepflegte Pflanzen überraschen uns manchmal auch mit zwei Blüten, bei guten Formen erreichen sie bis zu 11 cm Größe.

Sophronitis pumila ist auch Elternteil vieler kleiner, jedoch großblütiger Hybriden – eine der schönsten ist *Sophrocattleya* Mini Purple, eine Kreuzung von *Soph. pumila* mit einer kleinen *Cattleya*, nämlich *C. walkeri*.

Nur etwas größer ist die in der Natur sehr seltene Art *Sophronitis fidelensis*. Aber trotz der Seltenheit von *Soph. fidelensis* und *Soph. pumila* in der Natur, somit auch in der Kultur, wurden keine Probleme bei der Pflege im Zimmer bekannt. >>



Sophronitis fidelensis
Foto: V. Klát



Sophronitis pumila 8 Fotos: JS

Sophronitis pumila



Sc. Big Ben x Dolores Foto: Klát

Sophronitis fidelensis Foto: Klát



Sc. Mini Purple 'Seto'



Cattleya dowiana v. *dowiana*



Cattlianthe Fire Dance 'Patricia'



Cattleya labiata



Cattlianthe Cherry Song



Cattleya warszewiczii



Oben: Eine Kreuzung von *Cattleya dowiana* mit *C. aelandiae* = *C. Princess Clementine* (nicht registriert).
Foto: V. Klát



Sophranitis pumila ist ein attraktiver Pflegling, der wenig Platz, aber in der Fensterbankkultur viel Feingefühl erfordert.
Foto: JS



Steckbrief

Cattleya dowiana

Foto: JS

- **Subtribus:**
Epidendroideae LINDL., 1821
- **Gattung:**
Cattleya LINDL., 1824
- **Art:**
Cattleya dowiana BATEM. & RCHB. f., 1866,
Varietäten: *C. dowiana* var. *dowiana* und
C. dowiana var. *aurea* (LINDEN) B. S. WIL-
LIAMS & T. MOORE
- **Synonym:**
Cattleya labiata var. *dowiana*
- **Deutscher Name:**
keiner
- **Herkunft:**
Mittel- und Südamerika: *C. dowiana* var.
dowiana stammt aus Costa Rica und
möglicherweise auch aus Südpanama
und Venezuela, *C. dowiana* var. *aurea*
aus Nordostkolumbien aus Risaralda,
Antioquia und Choco sowie Südostpana-
ma. In Höhen von 250 bis 1000 m ü. NN.
- **Größe:**
Bis 40 cm Größe, die Blüten erreichen
bis 16 cm Durchmesser.
- **Pflege und Weiteres:**
Siehe bei *Sophronitis pumila* und im
Text sowie im **OrchideenZauber**-Heft
6-2009, Seite 50-55.

Cattleya dowiana

Cattleya dowiana var. *dowiana* wächst in Costa Rica und möglicherweise auch in Südpanama und Venezuela, die Variante *C. dowiana* var. *aurea* in Nordostkolumbien in den Gebieten Risaralda, Antioquia und Choco sowie in Südostpanama. Beide Varianten wachsen in Höhen von 250 bis 1000 m ü. NN.

Die Pflanzen bilden bis zu 20 cm lange Pseudobulben mit einem genauso großen Blatt. Die Blüten werden etwa 16 cm groß und sind stark duftend.

Die *Cattleya dowiana*-Kultur

Heller Standort, jedoch keine pralle Sonne. Nachttemperatur etwa 18 °C, am Tag sind 20 bis 25 °C ideal, bei größerer Luftfeuchtigkeit (im Gewächshaus) auch etwas mehr. Im Unterschied zu anderen *Cattleya*-Arten verträgt sie kein zu starkes Austrocknen des Substrats. Beim Gebrauch von Regen- oder Osmosewasser darf eine Calciumdüngung nicht vergessen werden.

Cattleya dowiana wird gelegentlich für die schönste *Cattleya* gehalten. Manche Orchideenfreunde glauben sogar, dass sie eine der schönsten Orchideen überhaupt ist. Deswegen sind >>



Eine helle Variante von
Sophronitis pumila.
Foto: H. Schmidt

Cattleya dowiana var. *aurea*
– die Blütenfarben und vor
allem die Farbintensitäten
variieren stark.
3 Fotos: JS



ihre Gene in vielen Hybriden, besonders in den gelben, oft auch den roten oder orangefarbenen enthalten. Durch Hybridisierung wurden Pflanzen mit dauerhafteren Blüten in grellen Farben und auch mit besserem Wachstum erzielt.

Die Blüten von *Cattleya dowiana*, hier *C. dowiana* var. *aurea*, sind leider sehr vergänglich, sie halten nur etwa eine Woche.



Ihren herrlichen Duft vererben leider nur wenige, es fehlt bei manchen auch der bezaubernde Reiz der Lippenzeichnung. Aus unzähligen Hybriden ist besonders die Naturhybride *C. xhardyana* (*C. dowiana* var. *aurea* × *C. warscewiczii*) zu erwähnen, die bei gemeinsamen Vorkommen mit der ebenfalls prächtigen *C. warscewiczii* gefunden werden kann. Trotz tausender bisher erzielter Multihybriden wird diese einfache Kreuzung aufgrund ihrer Schönheit auch weiterhin vermehrt und dient als Ursprung vieler neuer Hybridnachkommen.

Beide geografische Varianten, die kolumbianische *C. dowiana* var. *aurea* sowie *C. dowiana* var. *dowiana* aus Costa Rica, wachsen selten in feuchtwarmen Urwäldern, am häufigsten kommen sie in Höhenlagen von 500 bis 700 m ü. NN vor. Pflanzen aus Costa Rica haben eine etwas weniger ausgeprägte Nervatur der Lippe, ihre Blütenblätter zeigen ein helleres Gelb und eine rötliche Unterseite. Bei der seltenen Farbform *C. dowiana* 'Rosita' überwiegt eine rote Blütenfarbe. In den Listen europäischer Händler findet sie sich meist nicht, sie wird aber von einigen nordamerikanischen Firmen angeboten. Einer dieser Händler ist unter: <http://store.angelstreetorchids.com/cdovaro.html> aufgeführt. >>



„*Brassolaeliocattleya*“
 (= „*Blc.*“) Alma Kee
 = *Rhyncholaeliocattleya*
 Alma Kee
 = („*Lc.*“ Alma x
 „*Blc.*“ Cheah Bean-Kee)
 3 Fotos: JS



Cattleya warszewiczii

Für eine Einfuhr aus Amerika werden allerdings entsprechende Papiere von der Naturschutzbehörde und dem Zoll benötigt. Die Varietät *C. dowiana* var. *aurea* kann auf größeren Ausstellungen gekauft werden. Die Sämlinge von *C. dowiana* wachsen etwas langsamer als die der anderen *Cattleya*-Arten der *C. labiata*-Gruppe. Deshalb gehören diese Orchideen auf dem Markt zu den teureren Pflanzen.

Diese Orchidee wurde erstmalig Mitte des 19. Jahrhunderts von Kapitän Dow in England eingeführt und nach ihm auch benannt. *Cattleya dowiana* blüht meist im Spätsommer oder im Herbst mit drei Blüten, starke Pflanzen können aber bis zu sechs Blüten tragen. Diese Pracht ist leider nicht von Dauer, nach voller Entwicklung halten die Blüten etwa eine Woche aus. Diese erscheinen mit dem Ausreifen der Pseudobulbe. Nach der Blüte folgt eine nicht ausgeprägte Ruhezeit. Obwohl *C. dowiana* in der Literatur als heikler Pflegling beschrieben wird, eignet sie sich besser für die Zimmerkultur als andere großblütige Arten der *C. labiata*-Gruppe. Diese benötigen im Winter niedrigere Temperaturen als sie gewöhnlich in der Wohnung vorhanden sind, was in der Zimmerkultur ein Problem sein kann. ■

Václav Klát

www.orchidey.estranky.cz



Cattleya warszewiczii

Unten links:
Blc. Alma Kee
bei der
Orchideenausstellung in
Neu-Ulm.
Foto: M. Weiß



www.orchideen-lehradt.de

Niederlausitzer Orchideen und Tillandsien Lehradt

Wählen Sie aus hunderten blühfähigen
Naturformen und Hybriden
im Topf, Korb oder aufgebunden,
für jeden Temperaturbereich.

Allmosener Hauptstr. 3
01983 GroBräschen / Allmosen
Telefon 035753 14540